



NEVSEHIR HACI BEKTAS VELI UNIVERSITY
SCHOOL OF FOREIGN LANGUAGES



SPRECHEN

TEIL SPRECHEN

Der Prüfungsteil Sprechen besteht aus einem Teil. Die Bewerber können hier einige Fragen stellen, um das Niveau der Teilnehmenden zu bestimmen. Fragen können zur bisherigen akademischen Laufbahn oder über zukünftige Pläne sein.

Die Bewerber werden zur Bewertung die unten stehende Tabelle ausfüllen.

Beispielfragen sind folgende:

- Können Sie sich kurz vorstellen und Ihren bisherigen akademischen Weg beschreiben?
- Warum haben Sie sich für Ihr aktuelles Studienfach entschieden?
- Haben Sie bereits an Projekten, Präsentationen oder wissenschaftlichen Arbeiten teilgenommen?
- Welche Kenntnisse oder Fähigkeiten haben Sie während Ihres Studiums bisher entwickelt?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Fremdsprachen oder internationalen Aktivitäten (z. B. Austauschprogramme, Workshops)?
- Welche persönlichen oder akademischen Ziele verfolgen Sie mit einem Erasmus-Aufenthalt?
- Wie kann der Aufenthalt im Ausland Ihre berufliche Zukunft beeinflussen?
- Was erwarten Sie kulturell und akademisch von Ihrem Aufenthalt?
- Welche Herausforderungen erwarten Sie, und wie möchten Sie damit umgehen?
- Wie bereiten Sie sich auf den Erasmus-Aufenthalt vor (sprachlich, kulturell, organisatorisch)?
- Was möchten Sie über sich selbst lernen oder entwickeln?
- Wie würden Sie Ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf einen Auslandsaufenthalt beschreiben?

	1	2	3	4	5
Verstehen	Kann selbst einfachen Gesprächen nicht verstanden werden	Hat große Schwierigkeiten, dem Gesagten zu folgen.	Versteht das meiste von dem, was bei langsamer als normaler Geschwindigkeit mit Wiederholungen gesagt wird.	Versteht fast alles bei normalem Sprechtempo. Gelegentliche Wiederholungen sind möglicherweise notwendig.	Versteht alltägliche Gespräche und normale Diskussionen
Flüssiges Sprechen	Die Sprache ist so stockend und fragmentarisch, dass Gespräche praktisch unmöglich sind.	In der Regel zögerlich: Oft zum Schweigen gezwungen aufgrund von Sprachbarrieren.	Die Sprache in alltäglichen Gesprächen und Diskussionen wird häufig durch die Suche des Schülers nach der richtigen Ausdrucksweise gestört.	Die Sprache in alltäglichen Gesprächen und Diskussionen ist im Allgemeinen flüssig, mit gelegentlichen Aussetzern, während der Schüler nach der richtigen Ausdrucksweise sucht.	Die Sprache in alltäglichen Gesprächen und Diskussionen ist flüssig und mühelos und kommt der eines Muttersprachlers nahe.
Wortschatz	Der Wortschatz ist so extrem begrenzt, dass Gespräche praktisch unmöglich sind.	Falsche Verwendung von Wörtern und sehr begrenzt: Das Verständnis ist ziemlich schwierig.	S verwendet häufig falsche Wörter, und die Konversation ist aufgrund des unzureichenden Wortschatzes eingeschränkt.	S verwendet gelegentlich unangemessene Begriffe und/oder muss Ideen aufgrund von lexikalischen Mängeln neu formulieren.	Die Verwendung von Vokabular und Redewendungen entspricht der eines Muttersprachlers.
Aussprache	Ausspracheprobleme sind so schwerwiegend, dass die Sprache praktisch unverständlich ist.	Sehr schwer zu verstehen aufgrund von Ausspracheproblemen. Muss häufig wiederholen, um verstanden zu werden.	Ausspracheprobleme erfordern Konzentration auf Seiten des Zuhörers und führen gelegentlich zu Missverständnissen.	Immer verständlich, obwohl der Zuhörer sich eines deutlichen Akzents und gelegentlicher unangemessener Intonationsmuster bewusst ist.	Die Aussprache und Intonation entsprechen der eines Muttersprachlers.
Grammatik	Fehler in Grammatik und Wortstellung sind so schwerwiegend, dass die Sprache praktisch unverständlich ist.	Fehler in Grammatik und Wortstellung erschweren das Verständnis. Es muss oft umformuliert werden und/oder auf grundlegende Muster beschränkt werden	Macht häufig Grammatik- und Wortstellungsfehler, die gelegentlich die Bedeutung verschleiern.	Gelegentlich treten grammatische und/oder Wortstellungsfehler auf, die die Bedeutung nicht verschleiern.	Die Grammatik und Wortstellung entsprechen der eines Muttersprachlers.

